

und *steinmetze* nur zweimal. In den Bdb. bleibt es bis 1463 selten, verschwindet von da bis 1510 und kommt 1542 überhaupt nicht vor. Die Identität beider Ausdrücke beweist 1510 Bdb. Ni. 9^b: *Arnolt steinmez*, derselbe 1508: *steinhauwer*. Vgl. „Bevölkerung“ I, 243.

steinmecher, vermutlich = *steinbrecher* oder Steinklopfer. Nur 1419 Bdb. O. 48^a: *Clas steynmecher 12 β* und 1445 Bgb.

steinmeler, ein Bediensteter in der Mühle. Nur 1495 Bdb. Sa. 69^b: *Conz st. uf der Teutschen Hern molen*. Nach Krünitz ist Steinmehl dasjenige Mehl, welches zwischen den Mühlsteinen und in den Läufern zurückbleibt; es dient als Schweinefutter.

steinmetze (lapicida), Steinmetze. Zuerst 1287 UB. I, 523: *Bertoldus lapicida*; 1294 UB. I, 657: *Conradus lapicida*; 1297 UB. I, 721: *Henricus l. dictus Bliueldere*. In den Bdb. von 1320 ab regelmäßig; 1359: 19, 1362: 17, 1387: 25; im 15. Jh. viel geringere Zahlen; doch erhält sich der Ausdruck neben *steinhauwer* das ganze Jahrhundert hindurch und scheint im 16. Jh. wieder herrschend geworden zu sein. Vgl. meine „Bevölkerung“ I, 243. — 1320 Bdb. O. 1^b: *Heilmannus Vendere, lapicida*; 1324 Ni. 4^a: *Conradus Rex, lapicida*; 1346: *der steinmetzemeister zur parre*; 1359 Ne. 30^b: *Heyle von Caldebach, st.*, 1362 derselbe: *murer*. — 1367 Ni. 11^b: *Henne st., genant gertener*, 1373 Ni. 13^a: *Henne gerthner, st.* — 1376 Ne. 31^a: *Heincze oleyer, steynmetze*. — 1377 O. 3^b: *Heinne steinmetze, sutor*. — 1359 O. 15^a: *Crafft der steynmetzen knecht (Stubenknecht?)*. Vgl. *steinhauwer*. Zünftig seit 1355.

steinstoisser, Steinstößer, wohl ein Mensch, der sich mit der Kunst des Steinstoßens öffentlich sehen läßt. Vgl. Schmeller, Wb. II, 763. Nur 1484 Bdb. O. 43^b: *Heinze st.*

steinwerter, Aufseher über die Stein-

fuhr (vgl. *steinfurer*, *steingelder*). Der Ausdruck findet sich nur 1358 im Bdb. Ne. 25^a: *Seman st.*; derselbe 1359 Ne. 39^a: *Syman und ward' der steynfur*, 1361 Ne. 23^b: *S., der der steinfure wartit*. 1372—1376 Sa. 55^b: *Johan smyd, der die steynfur wartit*.

steriffer, der Stegreife anfertigt. Nur 1429 Bdb. O.: *Jacop st.*

sterkern, eine Frau, die Kleider mit Stärkemehl steif macht, Plätterin. Nur 1398 Grb. 54^a: *Else st.*

sticker, Sticker; nur 1432 Bgb.: *Hans snyder, sticker*.

sticher, unklar (*stiger?*). Lexer erklärt Stecher, vielleicht fahrender Gaukler. 1448 Bgmb. 78^b: *den stichern die blancken lijhen*.

stiger, Steiger, wahrscheinlich Seiltänzer oder ähnliches. 1451 Bgmb. 38^b: *die stijger und mynnere (Buhler?) zu Sassenhusen vur gericht lassen kommen*. 1462 Bgmb. 44^a: *mit dem stiger und ander unbekanten luden, auch dem bubenfolk, so im Rosendail liget und sost hie gehen, zu ridden, was ires gewerbes sij und irer hie nit zu tun habe, das sich der in sin heyme und gewarsam fuge*. Später, Bl. 54^a: *als gewarnet ist, das der stiger in frauwenkleidern gee und frauwen sprache habe*.

styler, *styeler* = *stuler*. Nur 1373 Bdb. Ne. 24^b: *Heyle styeler* (derselbe wird sonst *stuler* genannt) und 1499 Ni. 26^b: *Anthonj styler*.

stirnstoßer, wandernder Krämer, Hausierer. Vgl. „Bevölkerung“ I, 223 Anm. 1. 1395 Bdb. Ni. 21^a: *der stirnstoßer Concze Arcz nihil debet dare; presbiter*; über denselben 1399: *der stirnstoßer Concz Arcz, der ist ein prister* (hier vielleicht: Reliquienhändler). Außerdem 1401 Grb. 40^a: *Jacob st.*, 1432 im Bgb., 1440 im BV., wo 5 Personen als *st.* bezeichnet sind, 1455 Bgmb. 86^b: *mit dem vicario in spiritualibus reden, von Johans wegen des stirnstoßers*.

stobenheisser, w. -ern, Stubenhei-